

UNSERE GESCHICHTE

Höchst ist eines der traditionsreichsten Stadtteile der Barbarossastadt Gelnhausen. Die erste bekannte schriftliche Erwähnung des Ortes erfolgte bereits im Jahr 976 unter dem Namen „Hosti“. Der Name wandelte sich über die Jahrhunderte zu „Höchste“ (1313) und schließlich „Höchst“.

WAHRZEICHEN WENDELINUSKAPELLE

Bereits 1415 errichteten Einwohner die erste Kapelle, die dem Hl. Wendelin geweiht wurde. Diese wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört und 1702 wieder aufgebaut. Jedes Jahr wird in Höchst das Wendelinusfest mit einer Prozession und einem Festgottesdienst gefeiert.

WAHRZEICHEN KATH. KIRCHE ST. WENDELIN

Nach dem Abriss der alten Kirche aus dem Jahre 1892, entstand die Kirche St. Wendelin, die seit 1966 das Ortsbild prägt. In jedem Jahr an Pfingsten wird das Kirchweihfest, die „Heester Kerb“ gefeiert, in diesem Jahr zum 60. Jahrestag mit einem besonderen Festgottesdienst.

HEESTER REELINGE

Umgangssprachlich sind die Höchster Bürgerinnen und Bürger als „Heester Reeling“ bekannt. Eine Ableitung von den Grasfröschen, die früher in Massen von der Kinzig in Richtung Wald gewandert sind. Diese Hommage an den Frosch findet sich auch im Jubiläums-Logo wider.

1050 JAHRE HÖCHST E.V.

Im Mai 2025 wurde der Verein „1050 Jahre Höchst e.V.“ gegründet, um das Jubiläumsjahr in 2026 vorzubereiten und gebührend zu feiern. Höhepunkt ist das große Dorffest vom 28.-30. August 2026 im Rahmen einer Festmeile in der Hauptstraße vom Gasthaus „Zum Hirsch“ bis zum „Backhaus“.

Vorausgegangen war bereits ein Neujahrsempfang am 4. Januar 2026 und die Kulinarische Führung durch Höchst am 10. Mai 2026. Die Eröffnung des „Glaubenswegs“, der das Kirchspiel der 3 Gemeinden Höchst, Wirthheim und Kassel verbindet, wird am 25. Oktober 2026 das Festjahr beschließen.